



Bildungskonzept: „Erntedank – Wofür bin ich dankbar?“

Liebe Gruppenleitungen,

hier findet ihr Seminarkonzepte zum Thema

„Erntedank – Wofür bin ich dankbar?“

jeweils ausgearbeitet für 3- und 5-stündige Bildungsangebote. Sie sind speziell für die Arbeit vor Ort mit euren Jungschütz*innen gedacht.

Die Konzepte enthalten verschiedene Methoden und Inhalte, die ihr direkt in euren Veranstaltungen einsetzen könnt. Versteht sie gerne als Vorschläge: Ihr könnt die Methoden flexibel anpassen, kombinieren oder auch austauschen – je nachdem, was am besten zu eurer Gruppe passt.

Bitte beachtet, dass einige Methoden je nach Altersgruppe angepasst werden sollten, damit sie für jüngere oder ältere Teilnehmende gut funktionieren.

Wenn ihr Fragen habt oder Unterstützung braucht, meldet euch jederzeit gerne im Diözesanbüro.

Viel Spaß bei der Durchführung! 😊



Zielgruppe

Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene im Alter von ca. 6–27 Jahren.

Ziele der Veranstaltung

Die Teilnehmenden sollen:

- sich bewusst mit Dankbarkeit und Wertschätzung beschäftigen.
- erkennen, woher Lebensmittel kommen und wie viel Arbeit dahintersteht.
- ein Bewusstsein für Ressourcen, Nachhaltigkeit und verantwortungsvollen Konsum entwickeln.
- ihre Rolle innerhalb der Gemeinschaft reflektieren.
- über Rituale, Symbole und gemeinsames Erleben soziale Kompetenzen stärken.

Inhalte

- Tradition & Bedeutung von Erntedank
- Herkunft und Wert von Lebensmitteln
- Nachhaltigkeit & Ressourcen
- Persönliche Dankbarkeit
- Eigene Grenzen: Konsum, Verzicht, Verantwortung
- Gemeinschaftliches Ritual / Symbolhandlung

Methoden

- Symbolarbeit
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
- Quiz
- Achtsamkeitsübung
- praktische Übung
- Reflexion

Materialien

- Stifte (Filzstifte, Buntstifte, Marker)
- Klebestifte & Scheren
- Plakate / Flipchart-Papier
- Klebeband oder Malercrepp
- Tisch oder Bodenfläche für Symbolarbeit
- Körbe, Schalen oder Tücher für Rituale

Auswertung & Reflexion

- Rückmeldebogen oder Blitzlicht
- Fragen:
 - „Was nehme ich heute mit?“
 - „Wo möchte ich Licht sein?“



Ablauf für 3 Stunden (Kurzprogramm, 180 Minuten)

0:00–0:10 | Einstieg: „Was wächst eigentlich auf meinem Teller?“

- Tisch mit verschiedenen Lebensmitteln oder Bildern.
- Blitzlicht: „Was davon esse ich gern? Was überrascht mich?“

0:10–0:25 | Impuls: Was ist Erntedank?“

Kurze Hinführung: Ursprung des Festes; Thema Dankbarkeit; Verbindung zur heutigen Welt

0:25–0:45 | Symbolarbeit: Der Dankbarkeitskorb

In die Mitte kommt ein Korb. Jede*r legt ein Symbol (Kärtchen/Stein/Bild) hinein mit:

„Dafür bin ich heute dankbar.“

0:45–1:15 | Kleingruppenarbeit: „Der Weg eines Lebensmittels“

Gruppen wählen ein Lebensmittel (z. B. Apfel, Brot, Tomate).

Recherche-Aufgabe: Wo kommt es her? Wer arbeitet dafür? Was braucht es zum Wachsen? Wo verbrauchen wir unnötig Ressourcen?

Ergebnis auf Plakat oder Papier.

1:15–1:35 | Quiz: Nahrung, Nachhaltigkeit & Erntedank

Kurzes interaktives Quiz (optional mit Bewegung):

- „Wie lange braucht ein Apfel zum Wachsen?“
- „Wie viel Brot landet in Deutschland jährlich im Müll?“
- „In welchem Monat wird traditionell Erntedank gefeiert?“ ...

1:35–1:55 | Achtsamkeitsübung: „Ein Apfel in der Hand“

Jeder erhält ein kleines Lebensmittel (z. B. Apfelstück, Traube).

Achtsamkeitsschritte:

Betrachten, fühlen, riechen, bewusst essen

Impuls:

„Wie schmeckt Dankbarkeit?“

1:55–2:25 | Praktische Übung: „Weniger ist mehr“

Aufgabe in Gruppen:

„Wie kann ich im Alltag Ressourcen sparen?“

Beispiele: Verpackungsfrei einkaufen; Reste verwerten ...

Ergebnisse werden kurz vorgestellt.

2:25–3:00 | Abschlussritual: „Mein Dankbarkeits-Satz“



Alle stehen im Kreis.

Jede/r sagt einen vorbereiteten Satz:

„Ich bin dankbar für ...“ oder

„Ich will künftig bewusster ...“

Optional: Kerzen oder Lichtsymbol.



Ablauf für 5 Stunden (Intensivprogramm, 300 Minuten)

0:00–0:15 | Ankommen & Warm-up: „Dankbarkeits-ABC“

Gemeinsam ein ABC aufstellen, zu jedem Buchstaben ein Wort der Dankbarkeit.

0:15–0:35 | Impulsvortrag & Gespräch: Was ist Erntedank heute?“

- Geschichte des Festes
- Verbindung zu Landwirtschaft & Natur
- Warum Dankbarkeit wichtig bleibt

Plenumsgespräch mit Karten.

0:35–1:15 | Symbolarbeit: „Der Weg eines Brotes“ – großes Bodenbild

Auf dem Boden entsteht ein Bild aus Symbolen: Saat – Wachstum – Ernte – Transport – Bäckerei – Tisch. Die Teilnehmenden ordnen Symbole zu und überlegen:

- Kosten für die Natur; Kosten für Menschen
- Wo geht Energie verloren?
- Wo kann man fairer handeln?

1:15–2:00 | Kleingruppen-Workshop: „Ressourcen & Verantwortung“

Vier Gruppen bearbeiten Themen:

1. Wasserverbrauch
2. Lebensmittelverschwendung
3. Transportwege
4. Saisonal vs. global

Jede Gruppe gestaltet ein kleines Poster oder Mini-Präsentation.

2:00–2:30 | Erntedank-Quiz

Quiz zu den Themen: Lebensmittelwegen; Nachhaltigkeit; Erntedank; Konsumverhalten

2:30–3:40 | Praktische Übung:

Beispiele

- „Kochen/Zubereiten“: Obstsalat; Gemüsesticks; Ofengemüse, Suppe...
- „Erntedankkrone basteln“
- „Erntedank-Altar gestalten“

3:40–4:20 | Persönliche Reflexion: „Meine Verantwortung“



Kreativaufgabe:

Jede/r gestaltet ein Kärtchen, ein Blatt oder ein Symbolbild

mit den Fragen: „Wofür bin ich dankbar?“; „Wie möchte ich bewusster leben?“

4:20–5:00 | Gemeinsamer Abschluss: Dankbarkeitsritual (Ideen)

- Lichterweg: Jede/r stellt eine Kerze auf ein Wort der Dankbarkeit.
- Dankbarkeitsbaum: Karten werden an Zweige gehängt.
- Gesprächsrunde: „Was nehme ich mit?“



Impuls: „Wofür bin ich dankbar?“

Du kannst ihn als Vorlese-Impuls oder ruhigen Einstieg verwenden:

Stell dir für einen Moment dein Lieblingsessen vor.

Denk darüber nach, wer und was alles dazugehört, damit es vor dir auf dem Tisch landet:

die Erde, die Sonne, der Regen –

die Menschen, die säen, pflegen, ernten, transportieren, verkaufen.

Vielleicht hast du dir nie bewusst gemacht, wie viele Schritte nötig sind.

Erntedank erinnert uns daran, nicht alles für selbstverständlich zu halten.

Es lädt uns ein, dankbar zu sein:

für das, was wir haben,

für die Menschen um uns herum,

für das, was uns stärkt und nährt – außen und innen.

Wofür bist du heute dankbar?

Für wen?

Und wie kannst du selbst ein Stück Wertschätzung in die Welt bringen?